

# Eldefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Eldefeld**

Herausgeber: Gemeinde Eldefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Wolfgang Würtemberger; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Anneliese Neugebauer, Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1994

Februar 1994

Nummer 2

## In der Ortschronik geblättert

### Von der Entstehung Eldefelds (2)

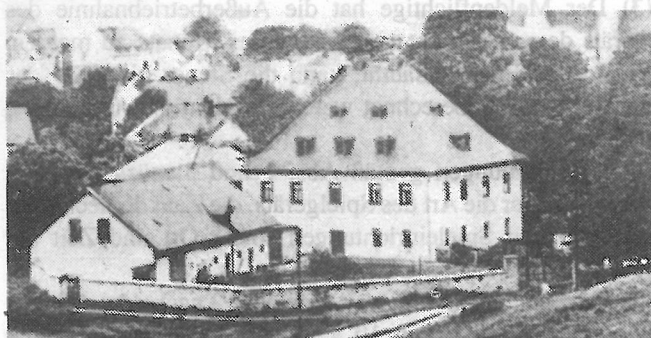
Im 15. Jahrhundert gehört Eldefeld zu drei Herrschaften. In dieser Zeit des Feudalismus verstärkt sich die gesellschaftliche Arbeitsteilung. Aus einem Teil der Bauern werden Köhler, Rußbrenner, Pechsieder, Böttcher oder Wagner. Sie holt sich aus den unendlichen Wäldern dieser Zeit ihren Erwerb.

Bereits 1460 errichtet die Herrschaft Auerbach am Zusammenfluß der Roten und Weißen Göltzsch ein Vorwerk (Guthof, Wirtschaftshof) und ein Hammerwerk. Am Röthelstein, der früher auch Eisenstein hieß, wird Roteisenerz gegraben. Daran erinnern noch heute nicht nur die Namen Rote Göltzsch und Röthelstein, sondern auch die Ortsteile "Hammer" (früher Hammer- und Mühlengut) und Hohofen an einstmalige Eisen- und Messingfabrikation.

Der weitaus größere Teil Eldefelds gehörte zur Herrschaft der Trützscher auf Falkenstein.

Im Jahre 1511 errichtete Georg v. Trützscher ein Vorwerk am Mühlberg. Somit wird Eldefeld als selbständiger Herrschaftssitz vom Gesamtbesitz der Trützscher auf Falkenstein abgetrennt. Dieser erstmaligen Teilung des Herrschaftsgebietes folgt 1549 die zweite Teilung an die Söhne Georg (Rittergut Eldefeld) und Michael (Herrschaft Mühlberg) des verstorbenen Wilhelm v. Trützscher. Mit dieser Erbteilung zerfällt auch der Herrschaftsbesitz der Trützscher.

Das im Oberdorf gelegene Rittergut war mit einem Wassergraben umgeben und besaß eine Mühle (Rittergutsmühle). Später entstand dort noch ein Herrenhaus (1710), das sog. "Obere Schloß".



Herrenhaus des Rittergutes, das sog. "Obere Schloß", erbaut 1710 (Reproduktion aus dem Jahre 1908)

Entlang der Weißen Göltzsch breitete sich an beiden Seiten der noch völlig unbesiedelte Anger aus. Er gehörte den wenigen Bauern, die auf den Höhen rechts und links des Baches ihre Gehöfte hatten.

In diese Zeit fällt auch die Flößerei auf der Weißen und Roten Göltzsch. Die großen Holzmassen aus den umliegenden Wäldern wurden per Wasser in das Elster- und Saaletal transportiert.

Anfang des 17. Jahrhunderts beginnt die Industrialisierung im Ort. Im Unterdorf, an der Einmündung der Roten Göltzsch (heute: Hummels Grundstück), baute 1619 der Pächter des Rodewischer Messingwerkes eine Messinghütte. Er kaufte weiterhin das in unmittelbarer Nähe stehende Mühlengut (Hammergut) dazu.

Der Dreißigjährige Krieg sowie ein jahrzehntelanger Zwist mit den Rodewischer Messingwerksbesitzern legte zunächst die Messingfabrikation in Eldefeld still. Erst gegen Ende des Jahrhunderts bekam die Eisen- und Messingindustrie wieder einen Aufschwung. Im Jahre 1689 wird ein Eisen- oder Stabhammer gebaut.

Kurz darauf läßt der neue Besitzer, Hans Veit Schnorrens, Ratsherr in Schneeberg und Hammerwerksbesitzer in Aue, Carlsfeld und Neidhardtstal, einen "Hohen Ofen" (Hochofen) im heutigen Ortsteil Hohofen errichten. Schnorrens ist auch der Erbauer des Herrenhauses (1734) des Hammer- und Mühlengutes, das sog. "Untere Schloß". Der Schlußstein am Eingangsportal legt davon ein Zeugnis ab.



Schlußstein am Eingang zum "Unteren Schloß" mit dem Wappen des Erbauers (1734)

- Fortsetzung folgt -

Die Geschichte beider "Schlösser" wird in gesonderten Beiträgen vorgestellt.

Heimatfreunde Eldefeld (Ri)

## Aus dem Inhalt

- Amtliche Bekanntmachung
- Für Sie notiert
- Geburtstagsjubilare
- Kirchliche Nachrichten
- Aus dem Vereinsleben

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen zur Vergabe von Wohnraum der Ellefelder Wohnbau GmbH

#### Liebe Einwohner von Ellefeld,

in seiner Sitzung am 13. 1. 1994 hat der Aufsichtsrat für die Vergabe von Wohnraum der Ellefelder Wohnbau GmbH folgende Verfahrensweise beschlossen:

1. Wohnberechtigungsscheine gibt es nach wie vor nur bei der Gemeindeverwaltung (Meldeamt). Sie sind auch dort abzugeben.
2. Der Wohnbau GmbH wird die Bedarfsliste übergeben und laufend vervollständigt.
3. Über die Vergabe entscheidet nach Vorlagen der Hauptausschuß der Gemeindevertretung im Auftrag der Gesellschaftsversammlung.
4. Der "Ellefelder Bote" informiert laufend über freien Wohnraum der Ellefelder Wohnbau GmbH.
5. Private Hauseigentümer haben ebenfalls die Möglichkeit, den "Ellefelder Boten" für Wohnraumangebote zu nutzen.

## Satzung

### für die Erhebung einer Vergnügungssteuer

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Ellefeld haben auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21. 4. 1993 (GVBl. S. 301, ber. S. 445) in Verbindung mit § 2 und § 7 Abs. 2 Sächs. Kommunalabgabengesetz vom 16. Juni 1993 (GVBl. S. 502) am 15. 12. 1993 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

##### Steuergegenstand

- (1) Die Gemeinde Ellefeld erhebt eine Vergnügungssteuer.
- (2) Der Vergnügungssteuer unterliegt das Halten von Spielgeräten (Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsautomaten und -apparaten) in Gaststätten, Spielhallen, Vereins- und ähnlichen Räumen sowie an anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten zu gewerblichen Zwecken im Gebiet der Gemeinde.
- (3) Von der Steuer befreit sind
  - a) Musikautomaten
  - b) Spielgeräte, die in ihrem Spielablauf vorwiegend eine individuelle körperliche Betätigung erfordern (wie z. B. Tischfußball, Billardtische, Darts)
  - c) Spielgeräte, die nach ihrer Bauart nur für Kleinkinder bestimmt sind

- d) Spielgeräte, die auf Frühlings- und Volksfesten, Jahrmärkten, Kirchweihen und ähnlichen Veranstaltungen betrieben werden.

#### § 2

##### Steuerschuldner und Haftung

(1) Steuerschuldner ist derjenige, dem die Erträge aus dem aufgestellten Spielgerät zufließen. Der Besitzer des für die Aufstellung benutzten Raumes haftet für die Entrichtung der Steuer.

(2) Personen, die nebeneinander die Steuern schulden oder für sie haften, sind Gesamtschuldner.

#### § 3

##### Erhebungsform und Steuermaßstab

(1) Die Vergnügungssteuer wird als Pauschalsteuer nach einem festen Steuersatz festgesetzt.

(2) Der Steuersatz beträgt für jeden angefangenen Betriebsmonat für Spielgeräte nach § 1 Abs. 2.

1.a) mit Gewinnmöglichkeit

1. Gerät	25,00 DM
2. Gerät	50,00 DM
3. bis 5. Gerät	100,00 DM
6. bis 10. Gerät	150,00 DM
ab 11. Gerät	200,00 DM

1.b) ohne Gewinnmöglichkeit

1. und 2. Gerät	-
ab 3. Gerät	40,00 DM

#### § 4

##### Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit der Steuerschuld

(1) Die Steuerschuld entsteht mit dem Beginn des Kalendermonats. Wird ein Gerät im Laufe eines Kalendermonats aufgestellt, so entsteht die Steuerschuld mit der Aufstellung des Gerätes.

(2) Die Steuer wird durch einen Steuerbescheid festgesetzt.

(3) Die Steuer ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.

#### § 5

##### Meldepflicht

(1) Jedes steuerpflichtige Gerät (§ 1 Abs. 2) ist innerhalb eines Monats nach Aufstellung beim Steueramt anzumelden. Die bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits aufgestellten Geräte sind innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten der Satzung anzumelden.

(2) Meldepflichtiger ist der Steuerschuldner (§ 3 Abs. 1 Satz 1) und daneben der Besitzer des für die Aufstellung benutzten Raumes.

(3) Der Meldepflichtige hat die Außerbetriebnahme des Geräts dem Steueramt innerhalb eines Monats zu melden. Wird diese Frist versäumt, kann die Steuer bis Ende des Kalendermonats berechnet werden, in dem die Abmeldung eingeht.

(4) Die Meldungen gemäß Abs. 1 und 3 müssen nähere Angaben über die Art des Spielgeräts, die Zahl der technisch selbständigen Spieleinrichtungen sowie Ort und Zeit der Aufstellung enthalten.

(5) Bei Nichteinhaltung der Anmeldefrist nach Abs. 1 Satz 1 wird ein Zuschlag von 10 v. H. der festgesetzten Steuer erhoben. Von der Festsetzung des Zuschlags wird abgesehen, wenn das Versäumnis entschuldbar erscheint.



## § 6

### Aufhebung bisheriger Satzungen

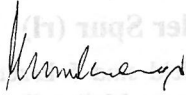
Die Satzung vom 3. 6. 1992 tritt Inkrafttreten dieser Satzung außer Kraft.

## § 7

### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1994 in Kraft.

Ellefeld, den 15. 12. 1993



## Für SIE notiert

### Dienstplan der Ärzte im Monat Februar 1994



- 1. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Möckel Falkenstein, Bahnhofstraße 17  
Tel. 70386 / 6053
- 2. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
FA R. Schmidt Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25  
Tel. 6706 / 5615
- 3. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Treichel Falkenstein, A.-Bebel-Str. 5  
Tel. 5126 / 70215
- 4. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Schädlich Ellefeld, Winkelgasse 1  
Tel. 72712 / 0161 6302844
- 5. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Bunde Ellefeld, R.-Schumann-Str. 1  
Tel. 5278 / 219 Berg  
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis
- 6. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Genz Falkenstein, Fr.-Engel-Str. 17  
Tel. 72456 / 72047
- 7. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Nieber Werda, Hauptstr. 26  
Tel. 766 / 6610 Fa.
- 8. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
SR Dr. Tüllmann Ellefeld, Str. d. Friedens 15  
Tel. 6010 / 6777
- 9. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Schädlich Ellefeld, Winkelgasse 1  
Tel. 72712 / 0161 6302844
- 10. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Möckel Falkenstein, Bahnhofstr. 10  
Tel. 70386 / 6053
- 11. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Jäckel Falkenstein, Bahnhofstr. 17  
Tel. 72163 / 212280 Au.
- 12. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
SR Dr. Puschmann Grünbach, Muldenberger Str.  
Tel. 6171 / 5859  
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis
- 13. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Dressel Falkenstein, A.-Bebel-Str. 5  
Tel. 5126 / 70405

- 14. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Lüdecke Bergen, Falkensteiner Str. 10  
Tel. 207 / 289
- 15. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Schädlich Ellefeld, Winkelgasse 1  
Tel. 72712 / 0161 630284
- 16. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
FA R. Schmidt Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25  
Tel. 6706 / 5615
- 17. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Treichel Falkenstein, A.-Bebel-Str. 5  
Tel. 5126 / 70215
- 18. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
SR Dr. Puschmann Grünbach, Muldenberger Str. 3  
Tel. 6171 / 5859
- 19. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Austen Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2  
Tel. 72945 / 71456  
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis
- 20. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Rührmer Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25  
Tel. 5425 / 5396
- 21. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
SR Dr. Tüllmann Ellefeld, Str. d. Friedens 15  
Tel. 6010 / 6777
- 22. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Bunde Ellefeld, R.-Schumann-Str. 1  
Tel. 5258 / 219 Berg
- 23. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Schädlich Ellefeld, Winkelgasse 1  
Tel. 72712 / 0161 6302844
- 24. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Jäckel Falkenstein, Bahnhofstraße 17  
Tel. 72163 / 212280
- 25. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
DM Nieber Werda, Hauptstr. 28  
Tel. 766 / 6610 Fa.
- 26. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
SR Seidel Falkenstein, Bahnhofstr. 17  
Tel. 5234 / 214166  
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis
- 27. 2. 1994, 7.00 bis 7.00 Uhr**  
FA W. Bretschneider Trieb, Schönauer Str. 16  
Tel. 290 / 527
- 28. 2. 1994, 17.00 bis 7.00 Uhr**  
Dr. Lüdecke Bergen, Falkensteiner Str. 10  
Tel. 207 / 289

### Bereitschaftsdienst der Apotheken im Monat Februar 1994



- 4. 2. bis 10. 2. 1994**  
Central-Apotheke Falkenstein, Tel. 72597
- 11. 2. bis 17. 2. 1994**  
Marien-Apotheke Falkenstein, Tel. 6230 und  
Pelikan-Apotheke Treuen, Tel. 037468 / 3315
- 18. 2. bis 24. 2. 1994**  
Stadt-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744 / 32027
- 25. 2. bis 3. 3. 1994**  
Park-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744 / 348711

# Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im Februar 1994

Sterba, Micha	1. 2.	74 Jahre
Jacob, Waltraut	3. 2.	72 Jahre
Oschatz, Albert	4. 2.	83 Jahre
Rudolph, Magdalena	5. 2.	83 Jahre
Dressel, Hildegard	5. 2.	75 Jahre
Spindler, Elli	6. 2.	74 Jahre
Thoß, Frieda	8. 2.	88 Jahre
Thoß, Alma	9. 2.	90 Jahre
Schneider, Walter	11. 2.	87 Jahre
Luderer, Lina	11. 2.	84 Jahre
Schmutzler, Max	11. 2.	84 Jahre
Leupold, Hilde	11. 2.	83 Jahre
Fuchs, Kurt	11. 2.	74 Jahre
Strobelt, Willy	12. 2.	85 Jahre
Schneider, Erika	13. 2.	70 Jahre
Fücker, Dora	13. 2.	70 Jahre
Eckstein, Margarete	14. 2.	84 Jahre
Luderer, Gerhard	14. 2.	74 Jahre
Stelzner, Elfriede	16. 2.	72 Jahre
Schneider, Charlotte	16. 2.	74 Jahre
Strobel, Ella	17. 2.	89 Jahre
Lesch, Meta	17. 2.	87 Jahre
Hartzsch, Martha	17. 2.	84 Jahre
Möckel, Lucia	17. 2.	82 Jahre
Schubert, Erna	17. 2.	82 Jahre
Müller, Karl	17. 2.	71 Jahre
Engelhardt, Ruth	17. 2.	70 Jahre
Schulz, Emma	18. 2.	77 Jahre
Zoglauer, Johanne	18. 2.	85 Jahre
Stark, Lisbet	19. 2.	81 Jahre
Eimert, Johanna	22. 2.	79 Jahre
Veit, Erich	23. 2.	75 Jahre
Tunger, Karl	24. 2.	71 Jahre
Pierer, Hildegard	24. 2.	80 Jahre
Himmer, Elisabeth	24. 2.	82 Jahre
Tunger, Karl	24. 2.	83 Jahre
Langer, Hanna	25. 2.	75 Jahre
Stöhr, Erich	25. 2.	83 Jahre
Trommer, Gertrud	26. 2.	89 Jahre
Schädlich, Elli	27. 2.	71 Jahre
Seidel, Erich	27. 2.	80 Jahre
Pöhler, Helene	27. 2.	83 Jahre
Viehweg, Martin	27. 2.	85 Jahre
Schmidt, Hildegard	28. 2.	85 Jahre



## Auflösung des Silbenrätsels aus der Januarausgabe

Die Lösungswörter heißen:

Altenburg, Chemnitz, Karlsruhe, Elmshorn,  
Ramsau, Marburg, Auersberg

Die ersten und fünften Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ergeben den Firmennamen "Ackermanns Haus".

Unter Ausschluß des Rechtsweges wurden folgende drei Gewinner ermittelt:

- Wolfgang Trommer, Mozartstr. 3, Ellefeld
- Else Gruner, Göltzschtalblick 16, Ellefeld
- Margarete Graniczny, Göltzschtalblick 16, Ellefeld

Für diese drei Gewinner spendiert der Betrieb je 5 Kästen mit je 6 Flaschen seiner Erzeugnisse aus seiner laufenden Produktion. Die Preise können in der Betriebsverkaufsstelle abgeholt werden.

**Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.**

### Der Produktion auf der Spur (rI)

Im folgenden Buchstabenfeld sind 5 Erzeugnisse aus der Produktion der Firma Hermann Müller, Kunststoffverarbeitung, enthalten, deren Namen waagrecht von links nach rechts, senkrecht von oben nach unten oder stufenförmig von links oben nach rechts unten zu lesen sind.

R	E		U	S	O		P		B	U	C		T	A
	I	S	E	T		S	O	S		C	H	H	Ü	L
M	A	I		A	U	C		P	Y	S	H	E	L	L
I		E	T	A		H	S	I	E	D		L	I	E
	G		A	T	O	R		N	S	E	L		E	I
D	R	I	N		N	E	I	D		R	T	A		C
I	A		G	B		I	B		O		A	S	C	H
	V	U		U	C	H	M	A	P	P	E		H	E
N	O	R	E	N		E	M	A	X		S	E	N	

Bei Abgabe der richtigen Lösung bis zum 15. Februar 1994 im Rathaus (Briefkasten) nimmt der Einsender an der Auslosung teil. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Fünf der richtigen Lösungen werden mit Erzeugnissen des Betriebs Müller prämiert. Die Gewinner werden in der Märzangabe bekanntgegeben.  
(Bitte hier abtrennen!)

Lösung:

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

Vorname .....

Name .....

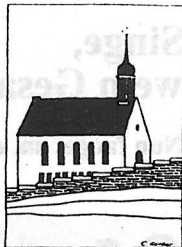
Anschrift .....



## Kirchliche Nachrichten

### Luther-Kirch- gemeinde Ellefeld

**Pfarramt: Robert-  
Schumann-Str. 22, Tel. 5261**



#### Unsere Gottesdienste im Februar 1994

- 6. 2. um 9.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 13. 2. um 9.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 20. 2. um 9.30 Uhr Predigtgottesdienst
- 27. 2. um 9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Alle Gottesdienste finden in unserem Gemeindehaus Robert-Schumann-Str. 22 statt. Während der Predigt wird für die Kinder ein Kindergottesdienst angeboten. Achtung! Die Gottesdienste beginnen im Pfarrhaus eine halbe Stunde später (9.30 Uhr).

#### Weitere Gemeindeveranstaltungen

**Kückenkreis (Muttis mit Kleinkindern) im Pfarrhaus**  
am Dienstag, dem 8., 15. u. 22. Februar, um 9.00 Uhr

#### Vorschulkinderkreis

am Freitag, dem 4. u. 18. Febr., 15.30 bis 17.00 Uhr

#### Schülerkreis 1 - 3

am Donnerstag, dem 3. und 24. Februar, 16.00 Uhr

#### Schülerkreis 4 - 6

am Donnerstag, dem 10. Febr., 16.00 Uhr

#### Junge Gemeinde

freitags, um 19.30 Uhr

#### Bibeltreff der Jungen Gemeinde

freitags, um 18.30 Uhr

#### Frauenstunde

am Dienstag, dem 1. Febr., um 19.30 Uhr

#### Hausbibelkreis

am Dienstag, dem 8. u. 22. Febr., 19.30 Uhr

#### Begegnungsabend

am Sonnabend, dem 26. Febr., 20.00 Uhr

#### Seniorenachmittag

am Donnerstag, dem 10. Febr., 15.00 Uhr

#### Bibelstunde in Göltzschtalblick 15

am Mittwoch, dem 2. u. 23. Febr., 15.00 Uhr

Herzlich grüßt Sie

Dieter Bankmann, Pfarrer

### Evangelisch-methodistische Kirche



**Dienstag, 1. 2. 1994**

15.00 Uhr Frauenstunde

**Mittwoch, 2. 2. 1994**

9.30 Uhr Bibelstunde

15.00 Uhr Bibelstunde Neubaugebiet

**Sonntag, 6. 2. 1994**

9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 9. 2. 1994**

9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonnabend, 12. 2. 1994**

9.30 Uhr Bezirkskonferenz

**Sonntag, 13. 2. 1994**

9.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 16. 2. 1994**

9.30 Uhr Bibelstunde

**Sonntag, 20. 2. 1994**

9.00 Uhr Gottesdienst

**Montag, 21. 2. 1994**

Woche der Begegnung - Gemeindegruppen

**Sonntag, 27. 2. 1994**

9.00 Uhr Gottesdienst

**sonntags** 10.30 Uhr Kindergottesdienst

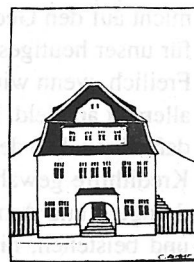
**mittwochs** 19.30 Uhr Chorübung

**donnerstags** 19.00 Uhr Posaunenstunde

**sonnabends** 18.00 Uhr Jugendstunde

Hans Hertel

Pastor



### Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

**Südstr. 15, Tel. 5463**

**sonntags** 15.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

10.30 Uhr Sonntagsschule

**dienstags** 19.30 Uhr Bibelstunde

(am 8. 2. getrennt für Männer und Frauen)

**mittwochs** 15.00 Uhr Bibelstunde im Neubaugebiet  
(nur am 2. und 16. 2.)

17.00 Uhr Kinderstunden (ab 10 Jahre)

19.00 Uhr Jugendstunden

Die Allianz-Gebetswoche ist mit einem Familiengottesdienst am 16. Januar zu Ende gegangen. Eine Woche lang sind Beter aus den drei Ellefelder Gemeinden (Evang.-Luth. Kirche, Evang.-Meth. Kirche und Landeskirchl. Gemeinschaft) zusammengelassen, um zu beten für unseren Ort, für unser Land, für eine angeschlagene Welt. Wir haben uns besonnen auf die Kraft des Heiligen Geistes. Wir verstehen den Heiligen Geist in dieser göttlichen Dreieinigkeit: Gott-Vater, Gott-Sohn, Gott-Heiliger Geist.

Wir glauben an das Wirken des Heiligen Geistes an uns; er will uns in alle Wahrheit leiten.

Wir laden wieder alle sehr herzlich zu unseren Veranstaltungen ein und sind sicher, daß auch da dieser Heilige Geist am Wirken ist. Der eine oder andere wird es empfinden: "Ich sollte diese Einladung annehmen!"

#### Worte für den Monat

**Monatsspruch Februar 1994**

*Gott spricht: Ich gebiete dir und sage, daß du deine Hand aufstest deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.*

5. Mose 15, 11

Unser Wort stammt aus dem 5. Buch Mose. Dieses Buch enthält Vorschriften für den Gottesdienst im alten Israel. Aber auch ganz praktische Regeln für den Alltag und für den

Umgang der Menschen miteinander, sind darin zu finden. Ja, sogar soziale Bezüge, wie in unserem Monatsspruch, sind zu entdecken. Mit dieser Regel wurden die Menschen im alten Volk Israel aufgefordert, die Situation des Armen, als die eines Bruders aufs eigene Herz und Gewissen zu nehmen. Aber, so werden wir uns fragen: was hat das mit uns heute zu tun? Wir leben nicht im alten Israel. Wir leben zudem auch in einer ganz anderen Zeit.

Ich sehe zwei Gründe, warum diese Regel auch für uns noch aktuell ist.

Zum ersten hat Jesus für alle Christen diese Regel noch erweitert, indem er sagt: was ihr getan habt, an einem meiner geringsten Brüder - an einem Armen, Hilflosen, Obdachlosen, Fremden - das habt ihr mir getan.

Zum zweiten ist die Sache der sozialen, barmherzigen, menschlichen Hilfe heute noch genauso notwendig, wie zu früheren Zeiten.

In einer modernen Bibelübersetzung steht zu unserem Text die Überschrift: Kredithilfe an arme Israeliten". Das bringt nicht auf den Gedanken, dieses Bild der "Kredithilfe" auch für unser heutiges Tun anzuwenden.

Freilich, wenn wir heute von Krediten reden, denken wir zu allererst an Geld. Dennoch sollten wir einmal daran denken, daß wir auch in den menschlichen Beziehungen anderen eine Kredithilfe gewähren könnten. Das heißt, daß wir den Bedrängten und Armen unsere Hand öffnen und ihnen helfen und beistehen, nicht nur mit Geld, sondern vor allem mit unserer Zeit, unserer Kraft und unserem Herzen.

Wir hören heute oft den Satz: "Es ist kälter geworden in Deutschland". Das meint doch, unser Umgang miteinander entbehrt der Wärme und Herzlichkeit.

Doch nicht von den Sozialämtern können wir erwarten, daß sie hier Abhilfe schaffen. Die sind ohnehin überlastet. Wir selbst müssen diese "Kredithilfe" einander gewähren. Dazu möchte dieses Wort des Monats uns einladen, daß wir an unserem Ort unsere Hand und unser Herz dem Bedrängten und Armen auf tun. Es gibt viele alten, kranken, einsamen Menschen unter uns. Auch solche, die durch Arbeitslosigkeit oder andere Umstände menschliche Zuwendung brauchen. Ihnen allen könnten wir helfen, mit unserem Verständnis, unserem Beistand und praktischer Tat. Ein helfendes Wort, eine freundliche Zuwendung, eine aufmunternde Geste könnten schon die menschliche Wärme erzeugen, die ihnen weiterhilft. Auch daß die Jungen mehr Verständnis für die Älteren aufbringen und die Älteren den Jungen aufgeschlossener begegnen, könnte Vertrauen und mehr menschlichen Umgang untereinander bewirken.

Denken wir einmal darüber nach und versuchen wir es einmal mit dieser "Kredithilfe" an menschlicher Zuwendung. Ich wünsche Ihnen und mir, daß es uns gelingen möge, wieder mehr Wärme und Herzlichkeit in unseren Umgang miteinander zu bringen.

Ihr Hans Hertel

**ERF** *wir sprechen von Gott*

Täglich im Radio. **Zu hören in ganz Europa. Hören Sie doch mal rein!**

5<sup>h</sup> + 21<sup>h</sup> MW 1467 kHz  
10<sup>h</sup> + 12<sup>h</sup> + 15<sup>h</sup> KW 6230 kHz 49 m Band  
KW 7205 kHz 41 m Band

Gerne schicken wir Ihnen weitere Informationen.

Ja, ich möchte die Sendungen der Evangeliums-Rundfunk-Kerchengemeinschaft

Name

Adresse

Schicken Sie dem Couplet bitte an: ERF, D-6330 Wetzlar

## Aus dem Vereinsleben

### Singe, wem Gesang gegeben



Nun fangt an, ein gut's Liedlein zu singen



Der gemischte Chor auf der Gründungsversammlung

Seit unserem 1. Treffen am 6. 1. 1992 im Ellefelder Hof sind nun schon 2 Jahre vergangen. Damals fanden sich ca. 30 Sangesfreunde erstmals zusammen, um gemeinsam einen gemischten Chor in Ellefeld zu gründen. Eigentlicher Anlaß war das 150jährige Jubiläum der ehemaligen Ellefelder "Liedertafel".

Die Freude am Singen konnte man jedem einzelnen anmerken. Bis auf wenige Ausnahmen wurde von nun an kontinuierlich jede Woche 90 Minuten geübt.

Es dauerte nicht lange und wir fieberten bereits unserem ersten öffentlichen Auftritt entgegen. Im vollen Saal des Ellefelder Hofes gaben wir unser Debüt vor ehemaligen Auerbacher Realschülern, die unser Auftreten mit reichlich Applaus belohnten.

**Ein Verein, der gemischte Chor Ellefeld, wird gegründet**  
Dies gab uns Mut und bestätigte uns in unserem Vorhaben, einen Verein zu gründen, der sich zum Ziel setzte, die Tradition der Ellefelder "Liedertafel" fortzuführen. Da die Vereinsgründung mit sehr viel Arbeit und umfangreichen Vorbereitungen verbunden war, dauerte es fast noch ein halbes Jahr bis feststand: am 5. Dezember 1992 werden wir gemeinsam mit allen geladenen Ellefelder Vereinsvorsitzenden, kirchlichen Vertretern der Gemeinde, ehemaligen Mitgliedern der "Liedertafel" und natürlich unseren Angehörigen die Gründung unseres Vereins feiern.

Seit unserem Bestehen haben wir uns dank des großen Engagements unseres musikalischen Leiters, Herrn Löscher, ein ansehnliches Repertoire von derzeit ca. 30 mehrstimmigen Volks- und Heimatliedern erarbeitet. In der Gesamtheit hat der Chor inzwischen an zahlenmäßiger Stärke und Ausstrahlung gewonnen.

Gemeinsam mit ortsansässigen Klöpplerinnen und einem Schnitzer wurde beispielsweise ein Heimatabend vor Gästen aus Schwäbisch Gmünd gestaltet. Erstmals zum "Wendstein-Singen" im Mai 1993 in Grünbach konnten wir uns voller Stolz in neuer einheitlicher Kleidung vorstellen. Dies wurde uns möglich durch finanzielle Unterstützung einiger Ellefelder Gewerbetreibender und durch Bezuschussung aus öffentlichen Haushaltsmitteln. Auch zu anderen Veranstaltungen



gen konnten wir mit unseren Liedern Freude und Frohsinn verbreiten. Auftritte in Pflegeheimen in Falkenstein und Mühlgrün gehören ebenso zu schönen Erinnerungen, wie die Mitwirkung am Ellefelder Sport- und Heimatfest oder die Organisation und Durchführung eines vorweihnachtlichen Stelldicheins am 4. Advent im Ellefelder Hof.

Trotz alledem wollen wir uns auf unseren bisher mühsam verdienten Lorbeeren keinesfalls ausruhen. Pläne für neue Veranstaltungen und vor allem auch Aktivitäten innerhalb unseres Vereins sind schon in Vorbereitung. So wird beispielsweise bereits seit längerem an einer vereinseigenen Chronik gearbeitet.

### **Sangesfreudige, besonders Männer, immer herzlich willkommen**

Sorge bereitet uns derzeit die Besetzung unserer beiden Männerstimmen. Es müßte doch in einer Gemeinde mit ca. 3500 Einwohnern möglich sein, mehr als 6 zuverlässige sangesfreudige Männer beim gemeinsamen Musizieren mit ca. 30 unternehmungslustigen und sehr aufgeschlossenen Damen zu bewegen, von denen übrigen ca. 1/3 jeden Dienstag 19.30 Uhr aus Nachbarorten den Weg in die Ellefelder Turnhalle finden und das auch noch bei jedem Wetter.

Gemeinsam mit dem Göltzschtal-Sextett und den Göltzschalmusikanten möchten wir das kulturelle Leben in unserer Gemeinde ständig aufs neue mitgestalten und freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt und uns mit Rat und Tat zur Seite steht.

Renate Roth/Christian Thoß

## **Fußballsportverein Ellefeld**

### **Spiel- und Festprogramm des FSV Ellefeld im I. Halbjahr 1994**

#### **Spielprogramm**

##### **F-Jugend**

12. 2. Hallenturnier beim VfB Auerbach Beginn: 9.00 Uhr  
27. 2. Hallenturnier in Wunsiedel Beginn: 9.00 Uhr

##### **E-Jugend**

5. 2. Hallenturnier in Rodewisch Beginn: 9.00 Uhr

##### **D-Jugend**

12. 2. Hallenturnier in Mylau Beginn: 8.30 Uhr  
13. 2. Hallenturnier beim VfB Auerbach Beginn: 9.00 Uhr  
19. 2. Hallenturnier in Rodewisch Beginn: 9.00 Uhr  
27. 2. Hallenturnier in Wunsiedel Beginn: 9.00 Uhr

##### **1. Mannschaft und Reservemannschaft**

5. 2. Hallenturnier in Stützengrün Beginn: 13.00 Uhr  
19. 2. Hallenturnier in Ellefeld mit 8 Mannschaften Beginn: 9.00 Uhr  
26. 2. Nachholepunktspiel in Neustadt Beginn: 14.00 Uhr  
5. 3. Nachholepunktspiel in Tannenbergsthal Beginn: 14.30 Uhr

12. 3. Fortsetzung der Punktspiele

##### **Alt-Herrenmannschaft**

12. 2. Hallenturnier in Ellefeld mit 8 Mannschaften Beginn: 9.00 Uhr

## **Festprogramm**

12. 2. Faschingstanz in der Turnhalle  
Großes Halali für ca. 350 Personen mit der Disco "Exclusiv" Beginn: 19 Uhr  
29. 4. bis 1. 5. 1994 Bierzeltbetrieb und Höhenfeuer  
Anlässlich unserer Platzweihe findet vom 8. 6. bis 12. 6. ein großes Sportfest statt.

Folgende sportliche Höhepunkte sind geplant:

8. 6. Väter gegen Söhne Beginn: 18 Uhr  
9. 6. B-Jugend gegen FC Erzgebirge Aue Beginn: 18 Uhr  
10. 6. Alte Herren gegen FC Bayern Hof Beginn: 18 Uhr  
11. 6. Damen-Mannschaften Spvgg. Falkenstein gegen FC Erzgebirge Aue (Oberliga) Beginn: 14 Uhr  
Hamburger SV (Traditionsmannschaft) gegen FSV Ellefeld Beginn: 16 Uhr  
12. 6. FSV Ellefeld (Reserve) gegen Bezirksklassenmannschaft Beginn: 10 Uhr  
Großes Nachwuchsturnier Beginn: 14 Uhr

An allen Tagen wird für ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm gesorgt.

Alle Bürger sind herzlich zu allen Spielen, Turnieren und Veranstaltungen eingeladen.

FSV Ellefeld

## **Mitteilung des Ellefelder Gewerbevereins**

Am 24. 2. 1994 findet um 19.30 Uhr im Ellefelder Hof unsere nächste Mitgliederversammlung statt. Dazu laden wir alle Mitglieder sowie weitere interessierte Gewerbetreibende von Ellefeld recht herzlich ein. Hauptthemen werden sein:

- Brückenbau am Marktplatz
- Weiterführung der Sanierung der Bundesstraße von Falkenstein bis zum Ellefelder Hof
- Beteiligung des Gewerbevereins an der Augeva im August 1994

Zum Thema Straßenbau werden eingeladen: Herr Kerber vom Gemeindeamt sowie eine Sachverständige vom Straßenbauamt Plauen.

Der Vorstand

## **Vom Handsticker zum mittelständischen Unternehmer**

### **(Ein Betriebsporträt der Firma Kunststoffverarbeitung Hermann Müller)**

Im Jahr 1901 war es, als ein Hermann Otto Müller mit seiner jungen Frau und dem zweijährigen Sohn Kurt von Tiefenbrunn nach Ellefeld zog in der Hoffnung, hier Arbeit zu finden und sich eine Existenz aufbauen zu können. Seine Erwartungen wurden bald erfüllt, denn mit finanzieller Unterstützung seines Schwagers konnte er sich noch im selben Jahr zwei "kurze" Stickmaschinen kaufen und in der späteren Autoreparatur-Werkstatt Lindner & Stöhr auf der Hauptstraße den Stickereibetrieb Hermann Müller gründen.

In dem durch einen zweiten Sticker erweiterten Familienbetrieb saß er von früh bis abends spät vor seinem Musterbrett, bediente den Bandographen, und seine Frau hat, wie das bei den kleinen Stickern damals üblich war, tagsüber "gefännelt" und bis in die Nachtstunden hinein ausgebessert, damit die "Rester" pünktlich geliefert werden konnten.



Hermann Otto Müller - der Gründer des Betriebs (Repro: Forkel)

Persönliches Engagement, gute Qualität und günstige wirtschaftliche Verhältnisse führten zu einer raschen Entwicklung des Unternehmens, so daß er bereits nach sechs Jahren das noch heute in der Bahnhofstraße stehende Wohnhaus und 1912 das angrenzende Werkstattgebäude bauen ließ. Hier standen bis in die 70er Jahre bis zu fünf Automaten-Stickmaschinen. Mit der Produktion von Plauener Spitze, Cambridge-Stickereien und Plains erlangte die Firma in kurzer Zeit einen guten Ruf.

Leider konnte der Gründer der Firma den Aufschwung seines Unternehmens nicht lange genießen, denn bereits im Februar 1917 ist er mit nur 41 Jahren gestorben.

#### Mit Einsatz, Risiko und Glück -

#### Unternehmen durch Talsohle zu Höhen geführt

Von diesem Zeitpunkt an übernahm sein Sohn Kurt die Leitung des Betriebes. Zwar hatte er andere berufliche Pläne, aber, wie sich zeigen sollte, führte er die Firma in bewährter Weise weiter. Selbst die wirtschaftlich komplizierte Zeit während der Inflation hat der Betrieb dank der dem Juniorchef eigenen Energie ohne wesentliche Rückschläge überwunden. Neben den bereits genannten Erzeugnissen war in der Folgezeit die Fabrikation gestickter "Zigarettenblumen" ein einträgliches Geschäft. Ältere Leser werden sich vielleicht noch daran erinnern, daß damals geschickte Hände mit diesen Blumen Kissenplatten verzierten. Auch die Rüstungsaufträge während des Krieges, wo Abzeichen und Embleme für Militäruniformen gestickt werden mußten, hielten, zwar ungern gemacht, den Betrieb über Wasser.

- Fortsetzung folgt -

## Erinnerungen an unseren Heimatsdichter OTTO SCHÜLER zum 20. Todestag am 18. Februar

ER, der uns so viel heimatische Kultur nahebrachte,  
ER, der in seinen Gedichten die rauhen, aber herzlichen Tugenden des Vogtländers beschrieb,  
ER, der durch sein Leben und Schaffen vielen als Vorbild galt,  
ER, der trotz seiner schweren Krankheit anderen Freude vermittelte,  
ER, der immer vorwärts blickte,

Das war OTTO SCHÜLER!

- Heimatfreunde Ellefeld (Ri) -

# Meister M. hielt nichts von Anzeigen.

# Jetzt hat er sehr viel Freizeit.



Die verbringt er meist  
in seinem Geschäft, verlassen von aller  
Kundschaft.

Inzwischen ist er Meister im Däumchen-  
drehen, dafür läuft sein Laden  
miserabel.

Das sollte Ihnen nun wirklich nicht auch  
passieren. Werden Sie Meister im  
Verkaufen durch Anzeigen in den  
Öffentlichen Mitteilungsblättern!

Ihr Werbeträger Nr. 1:  
Öffentliche Mitteilungsblätter aus dem

*Rufen Sie  
am besten doch  
gleich an.  
Beratung kostenlos!*

**Secundo-Verlag**

- informativ
- auflagenstark
- umsatzfreundlich

## SECUNDO VERLAG

Auenstraße 3  
08496 Neumark

GmbH  
Fachverlag für Öffentliche Mitteilungsblätter

Telefon 03 76 00 / 36 75 · Telefax 03 76 00 / 36 76